



WAS UNS WICHTIG IST

# UNSER KLIMA, DIE NATUR UND UMWELT SCHÜTZEN.

Klimawandel ist nicht nur ein globales Thema, sondern betrifft uns auch hier in Emmerich. Starkregen, Sturm und Unwetter zeigen uns, wie schnell und wie gewaltig wir von Naturereignissen betroffen sein können.

Verantwortliche Kommunalpolitik, für die wir stehen, leistet einen aktiven Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende.

2018 wurde die Stadt Emmerich am Rhein erneut mit dem European Energy Award ausgezeichnet. Mit ihr ist auch ein energiepolitisches Arbeitspaket bis 2022 verbunden, das unter anderem folgende Maßnahmen vorsieht:

- Kraft-Wärme-Kopplungs-Projekt im Bereich des ehemaligen Kasernengeländes
- Erneuerung des Schmutzwasserpumpwerks an der Rheinpromenade
- Aktualisierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes
- Errichtung von E-Ladesäulen
- Entwicklung einer Energiesparfibel für Bauherren

Emmerich ist Mitglied im Bündnis „Klima.Partner“ der Kommunen des Kreises Kleve und hat im Haushalt der Stadt die finanziellen Mittel für die Stelle eines Klimaschutzbeauftragten oder einer Klimaschutzbeauftragten bereits fest eingeplant.

Wir stehen für einen Klimaschutz, der zu unserer Stadt passt und unsere Kulturlandschaft und Natur schützt, ohne die Bedürfnisse der Wirtschaft und von Bürgerinnen und Bürgern aus den Augen zu verlieren.

### **Deshalb werden wir**

- gemeinsam mit den Naturschutzverbänden und weiteren Akteuren und Aktivisten einen Austausch über Klimaschutzmöglichkeiten, Umwelt- und Artenschutz anstreben.
- die Klimaneutralität für Emmerich bis 2035 erreicht haben.
- einen Leitfaden für klimaschonendes und umweltfreundliches Bauen für Interessierte erarbeiten lassen.
- die Dienstwagen der Stadt und ihrer Gesellschaften schrittweise auf umweltfreundliche Antriebe umstellen.
- Deichbaumaßnahmen mit den Zielen Naturschutz und Tourismus verbinden.
- Flächenversiegelung verringern und Steinvorgärten verbieten.
- in Neubaugebieten die umweltfreundliche Energieversorgung, z.B. durch den Anschluss-Benutzungszwang an Nahwärmenetze fördern, wenn dies rechtlich möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.
- den Bau von Fotovoltaikanlagen auf geeigneten städtischen Gebäuden vorantreiben und bei Neubauten im privaten Bereich empfehlen. Eine Energieberatung und das Stadtwerkeprogramm „Mein Sonnenstrom“ kann von Interessierten dazu genutzt werden.
- Wildblumenwiesen und Randstreifenbegrünung fördern, um Insekten zu schützen.
- mehr Bäume in der Stadt pflanzen, vorhandene Bäume schützen, einen Geburtenwald schaffen und jährlich den Baum des Jahres pflanzen. Die Innenstadt soll insgesamt grüner werden.
- Wasser als Gemeingut schützen und die Qualität von Grundwasser und Gewässern weiter verbessern.
- uns für E-Noses als Pilotprojekt ab der deutsch-niederländischen Grenze entlang des Rheins einsetzen.
- uns für eine weitere technische Anlage, neben der in Duisburg, zur Abführung von Restgasen aus Schiffen entlang des Rheins einsetzen.
- Kiesabgrabungen auf das unbedingt notwendige Maß reduzieren.
- Aufklärungsarbeit über Umwelt- und Klimaschutz schon bei den Kleinsten fördern.

